

Wulf Wagers wunderliche Weltbetrachtung

Schwiegermüdder

Manche Männer ond Fraua hend jo a gstört's Verhältnis zu ihre Schwiegermüdder. Also i net. Meine isch die bescht Schwiegermutter dr Welt. Auf dia lass i nix komma. Dui macht an o'glaublicha Hefezopf (mit Zibeba) ond die beschte g'füllte Göckela wo mr sich bloß vorstella ka. Aber mei Nochbr, dem goht sei Schwiegermuadr schwer auf da Goischt. Der dät se am liebschta auf da Mond schießa. Neulich hot er mi gfrogt: „Hast du morgen schon was vor?“ „Jo, i fahr ens Grüne und lass' mit meinem Neffa an Dracha steiga, ond Du?“ „Etwas Ähnliches. Ich mache mit meiner Schwiegermutter eine Bergtour.“

Der Spruch, den mei Nochbr am liebschta rezitiert goht so:



Zwei Schwiegermütter gingen baden in einem See bei Berchtesgaden.

Die eine ist versoffen, von der anderen wollen wir 's hoffen.

Neulich isch er zu mir rüberkomma ond hot gsagt: „Mir wär 's am liebsten, wenn meine Schwiegermutter Idealgewicht hätte!“

Wie schwer se denn seit sott, han i no wissa wella.

„Am besten sechseinhalb Kilo inklusiv Urne!“

Der könnt' ra d' Pescht an da Hals wünscha. Neulich isch ihm sogar a Fee im Wald erschiene ond die hot zu em gsait, er häb oin Wunsch frei, aber von allem was er sich wünscha dät, dät sei Schwiegermuadr doppelt soviel kriega.

No hot'r rotzfrech gsait:
„Schlag me bitte halb tot!“

Tja, liebe Schwiegermüdder, ihr hend's selber en dr Hand, ob mr euch mog oder net. I jedenfalls mog meine – aber dia ischt au weit gnuag weg!

Bis näggschd Woch'

Ihr

Wulf Wager